

nden zu befremden. „Nun Du gekommen bist, die

so eben
 andere
 wünsch
 * C
 hauser
 liche W
 einen D
 nicht zu
 (1) e
 n letzte
 Stiftung
 mit dem
 wärtigen
 wo aus
 ging.
 doch, j
 Wolites
 reich bes
 dann die
 men. W
 zurückge
 * Ma
 Stolzberg,
 Verbreche
 haben, ve
 gelegt wo
 geführt w
 seien. W
 benügen
 Hierhin zu
 * Tri
 cariat ver
 Belanunta
 gungswis
 10. b. W
 zur Ausl
 zutragen
 lichen W
 zessionen,
 an welch
 über die R
 kommende
 beabsichtig
 da nur so
 und eine
 Professionen
 Vertbeilung
 auf die vor
 (wie in man
 sichtig ist) s
 truglängteit
 der Eisenbah
 und öfter ein
 Ungleichheit
 flungsfähigke
 vollkann in
 würden. W
 Warrer für
 der Wlger an
 tragen. 3. A
 Professionen
 Einsicht beben
 werden oder
 werden müß
 raten, Rind
 Walfahrt zug
 rer Verfügun
 Anstalt eines
 anzugeben
 Dom ist ein
 größerer Ber
 kommenber. B
 und der Wä
 nach dem Sa
 Aufstellung der
 bestimmen na
 zu Fuß auf
 die Pilgr
 Straße von
 busfahrt, fa
 Gumburger S
 Der Weg zu
 Dom ist der
 hier ankomme
 Profession wird
 von der Seis
 dieser Profession
 weis durch Ein
 die nämlich
 ein Geis
 dieser Profession
 wesenden Frem
 halb Anstalt in
 bitten. 6. Die
 Stellung ist auf
 Uhr Abends fest
 der h. Reliquie
 Gebrauch nicht
 ausgeschlossen.
 * Trier, 1. 8
 General-Vicariat
 Erste-Witterung
 * Carolinus
 auf der Sardin
 Postaffizienten beil
 Ensford wurde ein
 der Tod trat sofort
 * Wiesbaden
 nationalen Gela
 werten) Klasse bei
 (r) erster Preis
 (Koblenz) zweiter
 Preis; Raimzer W
 kasseler Rannge
 elassigen Klasse;
 hors erster Preis;
 (A) zweiter Preis.
 theilung erhielt d
 den höchsten in die
 * Vorber, 1.
 schadarten Bodost
 ist Salsfäure auf
 brige Schöbden t
 id aus der Fläsch
 n gräßlichsten
 * Wodum, 2.
 r von Herrn Fusi
 m 1. Sept. nur
 die Staatsanwa
 stellt hat, daß d
 t erhaltene Ueise
 werden sei, wie die
 dertlich war und g

so geschah es. Herr A. jun. aber wird wohl eine andere mittheilige Seele finden, welche ihm das erwünschte Zweirad schenkt.

fest, 3. August. Das aus Anlaß des Synodaler Schützenfestes errichtete Festzelt, sowie sämtliche Stuben wurden heute Vormittag 11 Uhr durch einen Sturm vollständig zerstört. Wenigstens sind nicht zu bezweifeln. Mehrere Personen wurden verletzt.

Am Samstag, 3. Aug. Unser Ort feierte gestern ein solches Fest, nämlich das 25jährige Stiftungsfest des Freiervereins. Im Gemeinderath mit dem Kameradschaftlichen Verein wurde die auswärtigen Verein im Vereins-Local empfangen, von wo aus es gemeinschaftlich zum Kirchhofe aus Deutlich ging. Hier wurde der verstorbene Kameraden gedankt, sowie Kaiser Wilhelm I., Friedrich II. und des Königs. Dann ging in schönem Zuge durch den festlich geschmückten Kirchhof.

Am 2. Aug. Der **Verenichschrif** verlor man dann bis gegen 8 Uhr in gemüthlicher Sitzung aufnahm. Mit Dank wurden die fremden Vereine wieder zurückbegleitet. Zum Schluß fand ein Ball statt.

Am 2. Aug. Die beiden jungen Leute aus Stolzberg, welche unter dem Verdachte, sich an dem Verbrechen gegen den Schaffner Koppn theilhaftig zu haben, verhaftet wurden, wurden wieder "auf freien Fuß" gesetzt worden, weil der Schaffner, dem dieselben vorgeführt wurden, erklärte, daß er sie nicht erkannt habe.

Diebstahl, Raub, Mord, Vergewaltigung, Verbrechen, die mit dem Tode bestraft werden, und Verbrechen, die mit der lebenslangen Zuchthausstrafe bestraft werden, sind von der Versicherung ausgeschlossen. Diebstahl, Raub, Mord, Vergewaltigung, Verbrechen, die mit dem Tode bestraft werden, und Verbrechen, die mit der lebenslangen Zuchthausstrafe bestraft werden, sind von der Versicherung ausgeschlossen.

tagen bzw. neuerdings einschüßler. Die schriftlichen Mitteilungen über ungefähre Kopfhöhe der Projektionen, Benützung von Fahrgelegenheiten, Station, welcher der Zugang zur Bahn stattfindet, sowie die Walfahrt für den Fall, daß eine zu Fuß annehmende Projektion mit der Eisenbahn heimzuführen ist, müssen möglichst genau und bald erfolgen, nur so die notwendige Uebersicht zeitig gewonnen werden kann. Eine zweckmäßige Einrichtung der ankommenden Projektionen im voraus gesichert werden kann. 2. Die theilung der zur Walfahrt sich anmeldenden Pilger in die vorgesehenen Walfahrtstage müßte, wenn sie in manchen vierzehn gelangten Anmeldungen beabsichtigt ist, sehr ungleichmäßig erfolgen würde. Unzu-

gleichmäßig hinsichtlich bezüglich der Durchführbarkeit des
 Eisenbahntrassenplan hervorrufen. Bei erheblichen der
 gleichgültigen in der Verteilung würde der Fall leicht der
 eintreten, daß die Verteilungsmittel, deren Sei- modus
 auf in Anspruch genommen ist, nicht ausreichen fann
 werden. Wir müssen daher wünschen, daß die Herren dage
 für eine möglichst gleichmäßige Verteilung wege
 stützen auf die festgelegten Ballastabstände Sorge zu
 n. 3. Kinder unter 10 Jahren zu den Ballastab- urthe
 stellungen zuzulassen, erscheint uns in mehrfacher am
 nicht bedenklich, sei es, daß Ballastgelegenheiten benutzt mel
 en oder erhebliche Straßen zu Fuß zurückgelegt wech
 en müssen. Wir können daher nur dringend ab- Tages
 mahnen, Kinder unter dem angegebenen Alter zur Durch
 nicht zuzulassen. 4. Das Einbatten der in unse- eine
 r Verfügung vom 10. Juni bezeichneten oder bei un- 7. Ju
 sierung einer Projektion durch die Central-Setzung und
 lebenden Beuges beim Zuge in die Stadt und im Ar
 ist eine unerläßliche Bedingung zur Vermeidung der
 der Verkehrsstörungen. Alle mit der Bahn an- Lehrere
 der Nähe des Bahnhofs sich entfernen und sich - 8.
 am Sammelort begeben. Dorthin erfolgt die Her
 gen der Einlokarie, wie schon angegeben. Wir
 men nachträglich als Fernverkehr.

auf der Straße von Kuntere für die zu
 St. Paulinuskirche, für die auf der
 von St. Matthias ankommen die St. Ver-
 burger Straße kommen die St. Antoniuskir-
 che zu diesen Kirchen und von denselben zum
 der bereits angegebenen. Die für einzeln
 kommende Pilger täglich zweimal findende
 wird jedesmal um 3 Uhr Nachmittag
 Seufztische ausgehen. Für die Annahme
 Prozessionen bei der Centralstelle und der Aus-
 stieg Einflakare am Eingang des Domes gegen
 ständigen Bestimmungen wie für alle Pilgerge-
 in Geistlicher, der die Bildung und Ver-

Geßpen übernähmt, unter den jedesmal an-
Fremden sich nicht findet, wolle man dieser-
Ankunft in der Sacristei der Jesuitenkirche er-
scheint auf die Dauer von 6 Uhr Morgens bis 7
Uhr Abends festgesetzt. 7. Von der Verärgung mit
religiösen Geisteskranken, welche nicht unmittelbar
dienenden Gegenstände offen.

1. Aug. Auch das hiesige bischöfliche
Bisariat hat ein Gebet zur Erzielung günstiger
Witterung angeordnet.
Louis, 2. Aug. Gestern Abend wurden
an der Saarbrunn bei der Station Dillingen einem
Kutschmann beide Beine abgefahren. Bei der Station
wurde ein unbekannter Arbeiter überfahren;
er starb sofort ein.

befangenweilich erhalten in der zweiten
 Klasse: Wees'cher Männer-Chor (Fran-
 zösischer Preis); Männergesang-Verein St. Viktor
 (deutscher Preis); Liedertafel (Gotha) dritter
 Preisklasse; Männergesang-Verein vierter
 Preisklasse; Société Royale l'Emulation
 de la Ville de Brüssel (Belgien) fünfter
 Preisklasse; Réunion chorale (Schaarbeel-Brüss-
 el) sechster Preisklasse.
 Der zweite Weltfestpreis der ersten
 Klasse erhielt der Kölner Liederkreis den 1. Preis
 in dieser Abtheilung.
 Der dritte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der vierte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der fünfte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der sechste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der siebente Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der achte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der neunte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der zehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der elfte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der zwölfte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der dreizehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der vierzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der fünfzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der sechzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der siebenzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der achtzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der neunzehnte Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der zwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der einundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der zweiundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der dreiundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der vierundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der fünfundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der sechsundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der siebenundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der achtundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der neunundzwanzigste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.
 Der hundertste Weltfestpreis erhielt der
 Kölner Liederkreis den 1. Preis in
 dieser Abtheilung.

am, 2. Aug. Wie bestimmt verlautet, ist
ren Fängsel gewährte Strafausschub bis
ist, nur deshalb zurückgenommen worden,
Anwaltshaft durch Ermittlungen fest-
daß der zur Wiederherstellung der Gesund-
he Urlaub nicht in der Weise verwendet
wie dieses nach dem Hygias-Aktie er-
rath und befohlen ist.

bar. Saturn entzieht sich unsern Blicken noch Aronius, im Sternbilde der Jungfrau, zeigt sich in den ersten Tagen noch bis etwa 10 Uhr Abends, verschwindet aber später in der Dämmerung. Neptun, im Sternbilde des Stiers, geht anfangs um Mitternacht, später schon um 10 Uhr Abends auf. Der Fingerringbild zeigt sich sehr weit entfernt vom Reichthum, den seine Erscheinung in späteren Monaten darbietet. Die Milchstraße zieht gerade durch den Zenith von Nordost nach Südwest. Im Zenith culminirt der Schwan, nördlich über ihm Cepheus. Südlich vom Schwan steht der Delphin und von diesem aus nach Südwesten bemerken wir Adler und Antinous. Nach Westen zu sieht dieleiter mit der hellleuchtenden Wege und weiter in dieser Richtung leuchtend bemerken wir den Hercules, leicht daran zu erkennen, daß vier

Im Nordwesten steht ziemlich tief der röthlich leuchtende Arktur, ihm Bootes und neben diesem die an ihrer halbkreisförmigen Gestalt leicht kenntliche nördliche Krone mit

verwandelt. Der große Bär ist weit nach Norden herum
zu sehen. Am Nordpol steht der Sternbild des Fuhrmanns mit dem hellglänzenden
Sternen erster Größe Capella, letzteres dicht bei der
Südwestspitze. Mehr nach Süden hin, auch in der
Mittelschraube ist das lateinische V von Andromeda und
die Pleiaden zu sehen, östlich davon Cassiopeja und
die Sichel des Bootes. Im Südosten taucht der glänzende
Stern erster Größe Rigel auf. Am südlichen Pol ist die
Mittelschraube des Himmels ist zusammengefaßt
in der Mitte des 1. Aug. 1. An diesem folgen-
den Tag zeigt der Himmel dasselbe Antlitz um 15
Uhr. Die Angaben gelten daher auch am 15.
Aug. 1. Um 31. 31. 10 Uhr. Wenn am
1. Aug. 1. findet von 9 Uhr 4 Min. bis 10 Uhr 15 Min.

§ Grevenbroich, 3. August. (Schöffensitzung.) lin
Es wurden zwei Gemeinderäte...

Plätze des 8. bis 12. sind durch den aus dem
jezus verstrahlenden Sternschuppenharn (der
seiden) ausgezeichnet. Der Schwarm führt auch
Laurentiuskugeln wegen, den Namen der Dräben
hl. Laurentius und des Laurentiusfrosches. (S. T.)
* Hamburg, 3. August. Gestern Abend um 10
überkamnte der von Stade kommende Dampfer
cordoba bei Neumühlen ein Boot mit sechs jungen
von denen fünf ertranken.
Bern, 3. Aug. Während der gestern Abend
Schluß der Bundesfeier veranstalteten Seesfahr
eine Schuppe mit 9 Insassen verunglückte. Drei
sind trotz sofortiger Hilfeleistung ertrunken.
Wons, 3. August. Auf dem Walzwerk Provi-
in Hautmont stürzte ein 60m hoher Kamin ein.
Mann wurde verschüttet.
Paris, 3. August. Heute Vormittag fand in
Wand die Beerdigung der letzten Opfer des
bagnungslands vom 28. Juli statt. Im Militär-
bauhinse ist ein anderes Opfer, Franklin Gardier,
n erhaltenen Brandwunden gestorben.
Aus Rußland. Die Räuberromantik stirbt in
vielleicht noch nicht aus. In einem Dorfe erschienen
leiter in der Uniform der Randwache, geführt von
Offizier, vor dem Dorfschützen und forderten
auf, ihnen das Haus des nächsten Anführers
der bevorstehenden Antunft des Gouverneurs
gen. Der Dorfschütze erfüllte eifrig den Befehl.
ein Haus des Anführers gelangt, riefen die
b denselben heraus und banden ihn und den
stesten. Darauf plünderten sie das Haus. Ein
der sichlichen wollte, wurde niedergebrosen.
derseits des Dorfschützen, wurde niedergebrosen.

Durch die Rohheit eines Schwimmlehrers
stürzte Freitag-Nachmittag um 4 Uhr ein Kind

aus Sibiriens entflohen. Jakob Koton
25 Jahre in den Eisfeldern Sibiriens ge-
fangen. Der dort erscheinende Gen.-Anz.
alt, macht Koton den Eindruck eines völlig
angewachsenen Mannes. Das von seinen durch-
dringlichen, weißen Haarschnecken inmitten des
von den furchigen Leiden, welche der Un-
gerechtigkeit und der Verurteilung durchgemacht hat. Nach
vorgelegten Urkunden und von ihm selbst
angegebenen Vorgegangen Darstellung hat er
Lebensgeschichte durchgemacht: Jakob Koton
Sohn eines wohlhabenden Mühleneigens in
in Rußland-Polen. Als das Jahr 1863 kam,
denn 19 Jahre alt, an der polnischen
Revolution Theil. Bei einem Schornstein in der

des Fingerringes erhielt er einen schweren Stoß in den linken Fuß; er wurde von den Russen genommen, nach Wladiwa transportiert und dort strahlend zu lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien verurteilt. In Zomsel wurde Koten nach Verbannung freigesetzt, und in einem nahezu 80 Jahre währenden Fußmarsch durch die enlose Wüste gelang es ihm, nach Krasnojarsk, wo die Fotografier wurden, über Irkutsk, Dapor-
 1890. * Der
 Amtes des
 W. im J
 Jahre 188

logia, einer feinen Anfechtung. Danks, wie
heißt. Hier blieb der Verbannte, bis
gewiesen wurde, sich als Jäger des Lebens-
zu erwerben. Bald aber erfasste ihn der
Einde, deren Klima ihn auf ein mehr-
Krankenlager warf, das Heimmuth, und
dren zum Trost wagte er einen Fluchtversuch,
aber wurde er gefressen und zu drei Mo-
natsgefangenschaft verurtheilt. Ein zweiter Versuch
bis Moskau, ein dritter bis Orodub; jedoch
und schließlich ein Jahr Gefangenschaft wegen
des Flüchtlings, der jedesmal wieder nach
zurücktransportiert wurde. Kotan gab nun
Gedanken an weitere Fluchtversuche auf,
erkaufte, sich eine Summe zu erwerben, um
größeren Erfolge sein Ziel zu erreichen.
Der 1888 hatte sich der Verbannte ungefahr
Rubel. Die Arzney

part, und nun kann er neuerdings auf
ei Nacht und Nebel verließ er Tarebagotai,
Nulnu zum andern, fernab von den Stra-
und quer über Eisfelder gelangte er nach
er beschwerlicher und gefährlicher Reise, die
xel seines kleinen Vermögens kostete, über
Jefeterienburg, von da nach Petersburg
über Helsingfors nach Stockholm. Während
der flüchtigen Ruhe, er ging nach Kopen-
hagen, Hamburg, Berlin und von da endlich

A dark, textured surface, possibly a book cover or endpaper, with a vertical strip of lighter material on the left edge. The dark area has a grainy, mottled appearance with some small white specks. The lighter strip on the left is a uniform, light gray color.

... ..

Brüssel, 3. Aug. Die socialistische Arbeiter-
ferenz, welche gestern in Brüssel stattfand, hat

...the

utschlands Ein und Ausfuhr im Jahre
Nach den Ermittlungen des Statistik-

Beizen	{ 1. Qu. 22 80
à 100 Rils	{ 2. " 21 80

[The page contains faint, illegible markings.]

Um 7
reiter hatte
schief; Cora
Arme, ohne
armung wi
ritten vor,
gefällt Ihn
D sie ist r
wissen, was
„Ein Gläd
Alles ab.“
nervös. D
„Sie ha
tiden Leber
„Kubiges g
urheilen“?
keinem Wid
daß dies je
zur Sache.“
winde gerne
Andere han
„Ich meine
Ihnen best
ist Ihnen g
zu machen,
fragen nicht
„Ist Alles i
bat mir ihr
vielleicht ni
so großer A
besser, daß
Conrad haß
ist, daß mü
daß ich nich
Corona
möchte sie i
bringen.“